



Lebensbedrohliche Erkrankungen durch Hib-Bakterien in Hamburg

Was ist passiert?

In Hamburg sind seit Oktober 2024 mehrere Menschen schwer an einer Hirnhautentzündung oder Blutvergiftung durch Hib-Bakterien (*Haemophilus influenzae* Typ b) erkrankt. Drei Personen sind verstorben. Die erkrankten Personen waren vorwiegend drogengebrauchende und wohnungslose Menschen.

Was ist Hib für eine Erkrankung?

Eine Infektion mit Hib-Bakterien ist eine schwere Erkrankung. Die Erkrankung ist sehr selten, aber sie kann innerhalb weniger Stunden lebensbedrohlich werden. Hib-Bakterien können eine Lungenentzündung, eine Hirnhautentzündung oder eine Blutvergiftung verursachen. Diese Krankheiten müssen schnellstmöglich im Krankenhaus mit Antibiotika behandelt werden.

Wie kann ich mich anstecken?

Personen, die engen Kontakt zu Erkrankten haben, können sich anstecken und selbst erkranken. Eine Ansteckung ist möglich durch Husten, Niesen, aber auch beim Sprechen. Auch beim Teilen von Zigaretten, Rauchzubehör, Essgeschirr, Trinkflaschen und Drogenbesteck kann man sich anstecken. Das gilt auch für Pfeifen, Röhrchen und Filter.

Wer ist besonders gefährdet, an Hib zu erkranken?

Menschen mit chronischen Krankheiten oder geschwächtem Immunsystem können schwer an Hib erkranken. Das sind zum Beispiel Personen mit HIV, Lebererkrankungen oder Zuckerkrankheit (Diabetes). In den vergangenen Monaten erkrankten vor allem wohnungslose Menschen und Menschen, die um den Drogenkonsumraum am Hamburger Hauptbahnhof Drogen konsumierten.

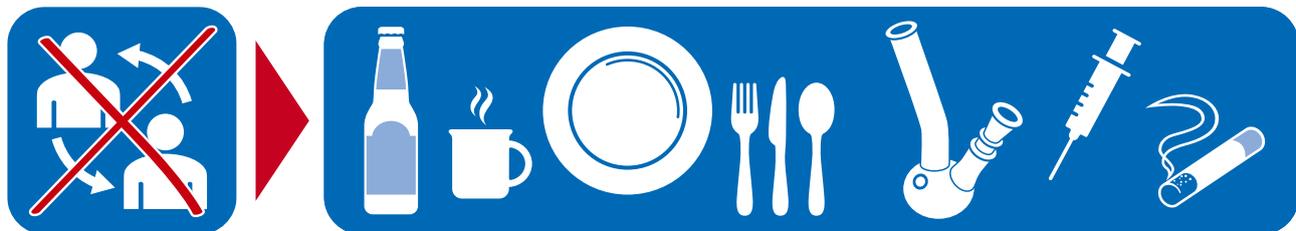


Lebensbedrohliche Erkrankungen durch Hib-Bakterien in Hamburg

Wie kann ich mich schützen?

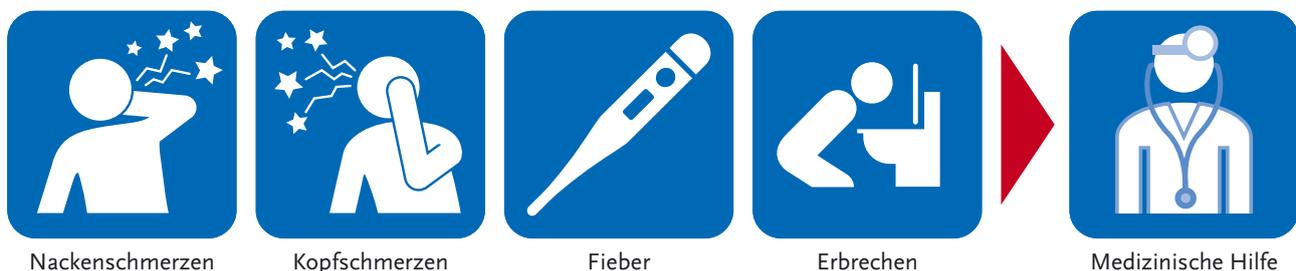
Zigaretten, Rauchzubehör, Essens- oder Drogenbesteck nicht teilen!

Hib-Bakterien können durch diese übertragen werden.



Wenn Sie oder andere Personen Fieber, Erbrechen, Kopfschmerzen, einen steifen Nacken haben oder sich sehr krank fühlen, suchen Sie sofort medizinische Hilfe auf!

Wenn man an Hib-Bakterien erkrankt, ist das Wichtigste, eine schnelle Behandlung mit Antibiotika im Krankenhaus zu beginnen.



Nackenschmerzen

Kopfschmerzen

Fieber

Erbrechen

Medizinische Hilfe

Antibiotika und Impfungen verhindern eine Hib-Erkrankung!

Sprechen Sie die Mitarbeiter in Ihrer Einrichtung an: Wenn Sie Kontakt zu an Hib erkrankten Personen hatten, benötigen Sie vielleicht ein Antibiotikum. Die Mitarbeiter dort können auch feststellen, ob Sie eine Impfung schützen kann.